© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/

ermittelten Phosphataseindices und sonstigen Daten sind in der folgenden Tabelle zusammengefaßt.

Diese Ergebnisse unterstreichen die Konstanz des Vorkommens alkalischer Phosphatase in neutrophilen Granulocyten der Gelbhalsmaus als arttypisches Merkmal.

Literatur

LEHMANN, E. VON (1961): Über die Kleinsäuger der La Sila (Kalabrien). Zool. Anz. **167**, 214 bis 229.

Anschrift der Verfasser: Dr. H.-E. SCHAEFER und Priv.-Doz. Dr. R. FISCHER, Pathologisches Institut der Universität Köln, 5 Köln, Josef-Stelzmann-Straße 9 und Prof. Dr. E. VON LEHMANN, Museum Alexander Koenig, 53 Bonn, Konrad-Adenauer-Allee 150

SCHRIFTENSCHAU

VAGTBORG, HAROLD (Edit.): **The Baboon in Medical Research.** Vol. II, University of Texas Press, Austin and London 1965. 908 S. $ 12,50.

Durch das Interesse der modernen Medizin an Affen wird unser Wissen über diese Tiergruppe bemerkenswert erweitert. Über Paviane fand ein Zweites Internationales Symposion statt, an welchem hervorragende Spezialisten teilnahmen. Ihre Vorträge sind in einem umfangreichen Band zusammengefaßt, ihm können Einzelheiten über Taxonomie und Biologie, Anatomie und Embryologie, Pathologie und Physiologie, Biochemie und Mikrobiologie der Paviane entnommen werden. Abschließend werden Probleme der experimentellen Medizin erörtert.

W. HERRE, Kiel

ERRINGTON, PAUL L.: **Of Predation and Life.** Iowa University Press, Ame, Iowa, 1967. 277 pp., 33 Federzeichnungen im Text. $6,95.

Dies Werk ist erst 5 Jahre nach dem Tode des Autors erschienen, eines bekannten amerikanischen Säugetier- und Vogelökologen. Es ist die Zusammenfassung dessen, was ein ganzes der Felduntersuchung gewidmetes Leben an wissenschaftlichen Ergebnissen erbrachte. Nach einer Einleitung, in der das Beutemachen als Lebensweise skizziert und das Verhalten verschiedener Raubtiere näher untersucht wird, folgt ein Abschnitt, in dem gezeigt wird, welchen Einfluß die Predation auf die Population einer Anzahl Beutetiere hat. Der Nachdruck liegt dabei auf 2 Beutetieren, der Baumwachtel *(Colinus)* und der Bisamratte. Daneben werden auch Fasanen, Wassergeflügel und Hirsche behandelt, wenn auch weniger tiefgreifend.

Der Autor hat eine unerhört große Menge Material verarbeitet, hat aber dies besonders fesselnde und wichtige Buch nicht mit endlosen Tabellen und Zahlenreihen belastet. Seine Schlüsse sind manchmal überraschend. Seiner Ansicht nach spielt die Predation in bezug auf das Gleichgewicht in der Natur eine viel weniger große Rolle, als meistens angenommen wird. Raubtiere ernähren sich hauptsächlich von Beutetieren, die außerhalb des optimalen Biotops geraten sind, und die auch ohne Predation sowieso zugrunde gegangen sein würden. Er untersucht die Bedeutung selbstregelnder Faktoren innerhalb der Population, die mehr oder weniger unabhängig sind von der Zehntung durch Raubtiere, der sie ausgesetzt sind. Er weist im übrigen darauf hin, daß man äußerst vorsichtig sein muß mit dem Aufstellen allgemeingültiger Regeln. Was das Buch besonders sympathisch macht, ist, daß der Autor oft zeigt, wie sich seine Auffassungen in oft 20 Jahre dauernden Untersuchungen von Jahr zu Jahr wandelten. Das Buch endet mit einem Plädoyer für Zurückhaltung bei Eingriffen in natürliche Lebensgemeinschaften und für Ehrfurcht vor jeder Art von Leben.

Nicht nur die Wildzoologen und Ökologen, auch für jeden Feldzoologen bietet dieses Buch Stoff zum Nachdenken und zur Selbstkritik. Schade, daß es durch schlechtgetroffene und manchmal sogar kindische Federzeichnungen verunziert wird, die nicht in ein Werk dieses Niveaus gehören.

A. C. V. VAN BEMMEL, Rotterdam

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mammalian Biology (früher Zeitschrift für Säugetierkunde)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: 34

Autor(en)/Author(s): Herre Wolf, Bemmel A.C.V. van

Artikel/Article: Schriftenschau 320